Hält Zahl der Pflegeplätze mit?

Anteil über 85-Jähriger im Stadtteil könnte bis 2030 um fast 30 Prozent steigen

ke. Älter werden – das bringt veränderte Bedürfnisse, vielleicht bis hin zur Situation, auf Pflege angewiesen zu sein. Auch in Durlach steigt die Zahl der Menschen, die den 65. oder gar den 85. Geburtstag hinter sich haben. Durlachs Ortschaftsräte befassten sich mit Zahlen der Stadtverwaltung zur Situation stationärer Pflege in dem Stadtteil, der Antwort auf eine Anfrage der Grünen-Fraktion.

Auf mehr als 7 000 mindestens 65 Jahre alte Einwohner Durlachs (plus 7,5 Prozent) steigt laut Amt für Stadtentwicklung die Zahl älterer Menschen in dem 30 000-Einwohner-Stadtteil bis zum Jahr 2030. Anfang Oktober 2015 waren in dem Alter knapp 6 700 Durlacher. Für die mindestens 85-Jährigen liegt die errechnete Zuwachsquote sogar bei 28,4 Prozent (knapp 1 200 Menschen). Im vergangenen Herbst waren in Durlach rund 900 betagte Menschen gemeldet.

Unterstützende Sozialleistungen erhielten in Durlach Ende 2014 166 Frauen und 110 Männer im Rentenalter, davon 125 Frauen und vier Männer im Alter ab 85.

Sechs stationäre Pflegeeinrichtungen in Durlach bieten aktuell gut 480 Heimplätze – allerdings nur zu 43,2 Prozent Einzelzimmer, wie künftig die Heimbauordnung verlangt. Die niedrigste Einzelzimmerquote (gut 15 Prozent) hat die mit 144 Plätzen zweitgrößte Einrichtung im Stadtteil, „Aaron Haus der Gemeinschaft“ am Eisenhafengrund. Dagegen sind drei Viertel der 149 Plätze im größten Haus, dem Seniorenzentrum Parkschlössle der Heimstiftung Karlsruhe oberhalb des Durlacher Schlossparks Einzelzimmer. Der ab Frühjahr 2017 entstehende Ersatzneubau fürs Anna-Leimbach-Haus, derzeit Unterkunft für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge, soll ab Herbst 2018 84 Plätze bieten.

DAS ANNA-LEIMBACH-HAUS wird nach Abriss und Neubau wieder wie früher Pflegeplätze bieten. *Foto: jodo*

„Die Zahlen zeigen, dass wir Anlass haben, uns für Durlach konkret Gedanken zu machen“, sagte Ulrich Wagner (Grüne). Mehrere Redner forderten, Pflegeplätze sowohl im Pfinzquartier nahe der B 3 als auch im geplanten Baugebiet Oberer Säuterich (Aue) zu schaffen. Zu letzterem forderte gestern die CDU Durlach ein schnelleres Vorgehen. Baubürgermeister Michael Obert solle es „zur Chefsache erklären“. Neuer, auch erschwinglicher Wohnraum werde in Karlsruhe und Durlach dringend benötigt. Die Stadt hat Entwürfe für April 2017 angekündigt – die Planung startete 2009.

Scanned by CamScanner